

Lieber Herr Schaank,

Sie haben vor zwei Wochen über Ihre Erfahrungen von Ihrem Leben in der DDR erzählt. Mir hat die Geschichte von Deutschland immer interessiert, also fand ich es sehr schön, dass Sie uns etwas erzählen wollten.

Letzte Woche bin ich auf Projektwoche nach Berlin gewesen und habe ich gesehen was Sie erzählt haben. Dass die damalige DDR viel grauer und freudloser ist als das damalige West-Berlin. Trotz dass es schon vor langer Zeit passiert ist, kann man immer noch den Unterschied sehen.

Was mich überraschte, war die andere Art von denken in der DDR, ich hatte mich nicht realisiert, dass man Menschen so beeinflussen kann. Auch finde ich es wunderbar, dass die Fahrräder und Autos nicht abgeschlossen wurden. Selbst die Häuser mit Kindern darin blieben offen. In der Zeit in der wir leben, ist das leider nicht mehr möglich. Menschen haben keine Angst mehr vor der Polizei und haben viel Widerspruch. In der DDR war das etwas anderes, wenn man seine Meinung sagte, konnte man verhaftet werden.

Was ich noch nicht wusste, war dass das Leben in der DDR auch einfach sein konnte. Zum Beispiel beim Supermarkt. Heutzutage haben wir zehn verschiedene Sorten Schokostreusel, aber in der DDR gab es nicht einmal so etwas! Die Geschichte über Ihre Frau fand ich am tollsten. Dass Sie noch immer enorme Vorräte Klopapier kauft und für zwei Wochen Essen im Haus hat, finde ich sehr lustig. Auch dass Ihre Frau eine sehr gute Arbeit in der DDR hatte, aber doch den ganzen Tag strickte, weil da viel zu viele Menschen angestellt waren. In die DDR hatte jeder immer Arbeit, so dass Ihre Frau nichts zu tun hatte und anfang zu stricken.

Ich finde es wichtig, dass ich viel über die Geschichte weiß. Aber Geschichten von einem Augenzeuge sprechen mir mehr an als die Erzählungen in einem Geschichtebuch. Die Geschichte wiederholt sich. Die Deutschen haben die Mauer abgebrochen und die Amerikaner wollen eine Mauer bauen. Das finde ich erschreckend, darum war Ihre Geschichte über die DDR so wichtig für mich, und die Erzählungen machten, dass ich viel darüber nachgedacht habe.

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe und Ihre interessante Geschichte!

Mit freundlichen Grüßen

Danique Stassen 5VB
Erfgooiers College
Huizen